

## Kein Wasser in zwei Sulzer Stadtteilen

**Bergfelden/Renfrihausen.** Wegen Umbauarbeiten am Hochbehälter in Bergfelden muss die Wasserlieferung für den gesamten Stadtteil Bergfelden und für die Palmestraße in Renfrihausen von Dienstag, 5. Oktober, ab 22 Uhr bis Mittwoch, 6. Oktober, um 4 Uhr unterbrochen werden.

## „Alphornissen“ im Schlossgarten Glatt

**Glatt.** Zum Abschluss eines Probe-wochenendes geben die „Alphornissen“ aus Dornhan und Umgebung am Sonntag, 3. Oktober, um 14.30 Uhr im Schlossgarten in Glatt eine Kostprobe ihres Könnens. Bei Regen spielen die Musiker in der Schlossremise.

## Erntedankfeiern im Mühlbachtal

**Mühlheim/Renfrihausen.** Die evangelischen Kirchengemeinden Mühlheim und Renfrihausen feiern am Sonntag, 3. Oktober, gemeinsam das Erntedankfest. Der erste Gottesdienst ist um 9.15 Uhr in Mühlheim, der zweite Gottesdienst wird um 10.30 Uhr in Renfrihausen gefeiert. Diakon Blaise Gouget, der seit Herbst 2020 im Nahbereich Kleiner Heuberg-Mühlbachtal tätig ist, gestaltet beide Gottesdienste. Die Kinderkirche feiert um 10 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst im evangelischen Gemeindehaus. Erntegaben können am Freitag, 1. Oktober, von 15 bis 16 Uhr in beiden Kirchen abgegeben werden. Die gespendeten Lebensmittel erhält die Sulzer Tafel.

## Erntedankfeier in Sigmarswangen

**Sigmarswangen.** Die evangelische Kirchengemeinde Sigmarswangen feiert am Sonntag, 3. Oktober, um 10.15 Uhr einen Erntedankgottesdienst in der St. Jakobus-Kirche mit Dekan Ulrich Vallon. Die Kindergartengestalten den Gottesdienst mit. Anmeldung bei Joachim Hilt (Telefon 07454/4474) oder im Pfarramt in Sulz (Telefon 07454/406575) ist erforderlich. Es findet keine Kinderkirche statt. Erntegaben können am Freitag, 1. Oktober, von 16 bis 18 Uhr in der St. Jakobus-Kirche abgegeben werden. Die Spenden werden an die Ivo-Fürth-Schule weitergeleitet.



## Musikverein Fischingen ehrt zahlreiche Mitglieder für lange Treue

**Bei der Hauptversammlung** des Musikvereins „Gut Klang“ Fischingen konnte der stellvertretende Kreisverbandsjugendleiter Julian Klingenstein zum ersten Mal langjährige aktive sowie fördernde Mitglieder für teils jahrzehntelange Unterstützung ehren. Klingenstein überreichte Ehrennadeln in Bronze für zehnjährige aktive Tätigkeit an Simon Blocher, Anna Har-

ter, Fabienne Klingenstein und Christian Schreiner. Ehrennadeln in Silber für 20-jährige aktive Tätigkeit erhielten Robin Bossenmaier und Jenny Flohr. Mit Ehrennadeln in Gold sowie Urkunden für 30-jährige aktive Tätigkeit wurden Markus Rebmann und Melanie Rebmann-Deuringer ausgezeichnet. Ehrennadeln in Silber für 20-jährige fördernde Mitglied-

schaft bekamen Edwin Bailer, Nico Eder, Nikola Eder und Carsten Hipp. Ehrennadeln in Gold für 30-jährige fördernde Mitgliedschaft überreichte Julian Klingenstein an Birgit Kipp, Maria Mujis, Armin Schwind und Corinna Weiser. Mit der Ehrennadel in Gold mit Diamant für 40-jährige fördernde Mitgliedschaft wurde Germann Gekle gewürdigt. *NC/Privatbild*

# Zustimmung mit Einschränkung

**Energie** Der Sulzer Rat teilte mehrheitlich die Bedenken des Hopfauer Ortschaftsrats zu Standorten für Windräder bei Dornhan. GAL und SPD enthielten sich. *Von Cristina Priotto*

Nachdem der Dornhaner Gemeinderat im Mai beschlossen hatte, den Teilflächennutzungsplan Windenergie erneut öffentlich auszulegen, wurde auch der Ortschaftsrat Hopfau angehört. Der Hopfauer Weiler Brachfeld ist am stärksten von der Planung für mehrere Windräder betroffen. Das Glatttal-Gremium hatte Ende Juli massive Bedenken geäußert. Die Sulzer Stadtverwaltung hatte für die Gemeinderatssitzung am Montag vorgeschlagen, dass die Räte sich der Stellungnahme des Ortschaftsrats Hopfau anschließen. Bei den GAL- und SPD-Stadträten stieß dies auf Widerspruch.

Catrin Hils vom Stadtbauamt erklärte dem Gremium zunächst die geplanten Standorte: Gemäß dem Windatlas von 2019 kämen auf Gemarkung Dornhan drei Konzentrationszonen für den Bau von Windkraftanlagen in Frage: Das „Kalte Feld“ mit 26,7 Hektar, der „Spaltberg“ mit 16,2 Hektar und der „Sommerberg“ mit 15,1 Hektar. Hils trug in der Sitzung Auszüge aus der Stellungnahme der Hopfauer Räte vor. Darin heißt es unter anderem: „Wir sind nicht gegen Windkraft, aber nachbarschaftsschützende Bereiche sind tangiert.“



Windräder ja, aber nicht zu nah an Hopfau, fordert der Ortschaftsrat. Sulzer GAL- und SPD-Stadträte kritisieren dies. *Bild: Karl-Heinz Kuball*

Der Ortschaftsrat argumentierte, beim Brachfeld handle es sich nicht um einzelne Höfe, sondern um eine Ortslage. Bezüglich des Standorts „Spaltberg“ fordern die Räte, ein Windrad möglichst in Richtung Dornhan zu bauen und nicht auf der Gemarkungsgrenze. Generell wünschen die Hopfauer, die Belastungen so gering wie möglich zu halten. „Oberste Priorität muss der Schutz von Mensch und Umwelt haben“, heißt es in der Stellungnahme.

Des Weiteren fürchten die Ratsmitglieder vom Bau von Windrädern Beeinträchtigungen für das Landschaftsbild und Wanderwege und eine Wertminderung für Immobilien. Wald solle dafür nicht abgeholzt werden, lautet eine weitere Forderung, und generell sollten Windenergieanlagen nahe des Brachfelds nur dann genehmigt werden, wenn an diesem Standort nachweislich eine optimale Windhöflichkeit gegeben sei, wünschte das Gremium.

Heidi Kuhring zeigte zwar ein gewisses Verständnis für die Bedenken. Die GAL-Stadträtin betonte jedoch: „Ich kann nicht jedem Satz zustimmen, das ist zu eng formuliert.“

Fraktionskollegin Gabriele Brucker stimmte zu: „Wir wollen die E-Mobilität fördern, dazu müssen wir die dafür notwendige regenerative Energie nutzen und ausbauen.“ Die Angst vor Wertverluste für Immobilien konnte Brucker nicht nachvollziehen.

Bürgermeister Gerd Hieber zeigte sich konzilient und weichte die Formulierung des Beschlussvorschlages etwas auf: „Wir sollten uns dem Tenor der Stellungnahme anschließen“, appellierte Hieber. Da der Gesetzgeber die 23 Höfe als ein Außengehöft behandle, der Weiler sich selbst jedoch als bebauter Ortslage sieht, gelte es, das Brachfeld zu unterstützen.

André Amon übte ebenfalls Kritik: „Ich verstehe den Tenor, aber das sind subjektive Meinungen“, monierte der SPD-Stadtrat.

Bei der Abstimmung fand sich zwar eine Mehrheit für den Beschlussvorschlag, Gabriele Brucker, Heidi Kuhring, Hans Gühring (alle GAL) sowie André Amon und Traude Mangold (beide SPD) enthielten sich.

## Sicherheitskurs für E-Bike-Fahrer

**Kreis Rottweil.** Die Verkehrswacht Rottweil bietet am Freitag, 1. Oktober, von 13.30 bis 17.30 Uhr zum letzten Mal in diesem Jahr einen E-Bike-Sicherheitskurs auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule in Rottweil an. Pedelecs sind für Umsteiger gewöhnungsbedürftig, denn diese E-Fahrer sind schwerer, beschleunigen stark, und die Fahrer sind mit einer höheren Grundgeschwindigkeit unterwegs. Hinzu kommen stärkere Bremsen, die für viele ungewohnt sind. Diese Probleme werden in den Schulungen der Verkehrswacht besprochen. Neben theoretischen Informationen üben die Teilnehmer unter der Anleitung eines Moderators grundsätzliche Fähigkeiten des Radfahrens wie Kurven fahren, Zielbremsen oder Überholen. Für die praktischen Module benötigen die Teilnehmer ein eigenes Elektrofahrad und einen Fahrradhelm. Für Interessenten, die noch kein eigenes Elektrofahrad besitzen, stehen zwei solcher Fahrräder der Kreisverkehrswacht Rottweil bereit. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf zehn begrenzt. Voraussetzung ist ein „3G“-Nachweis. Anmeldungen sind per Mail ([info@verkehrswacht-rottweil.de](mailto:info@verkehrswacht-rottweil.de)) erforderlich.

## Hoffnung Thema im Abendgottesdienst

**Dürrenmetztetten.** Das Abendgottesdienst-Team der evangelischen Kirchengemeinde Hopfau-Dürrenmetztetten veranstaltet am Sonntag, 3. Oktober, um 18 Uhr einen Gottesdienst in der Kirche in Dürrenmetztetten. Frank Wössner gestaltet den Impuls, die Band umrahmt den Abendgottesdienst musikalisch. Das Thema lautet „Hoffnung - Licht am Ende des Tunnels“.

## Erntegaben für Erntedankfeier

**Vöhringen.** Die evangelische Kirchengemeinde Vöhringen feiert am Sonntag, 3. Oktober, um 10 Uhr einen Erntedankgottesdienst mit Kindern des evangelischen Kindergartens in der Petruskirche. Die Predigt und Gestaltung übernehmen Diakon Helmut Siegl und Pfarrer Gottfried Kircher. Das Thema lautet „Das unmögliche Hochhaus“. Erntegaben für den Altar in der Petruskirche können am Samstag, 2. Oktober, von 10 bis 12 Uhr in der Petruskirche abgegeben werden. Danach erhält der Tafelladen die Erntegaben.

# Schwieriges Thema in Fokus gerückt

**Kunst** Die Ausstellung „Diskriminierung und Menschenhandel“ wird vom 5. bis 27. Oktober im Wirtschaftsgebäude in Glatt gezeigt.

**Glatt.** Die Diakonie des Evangelischen Kirchenbezirks Sulz zeigt in Zusammenarbeit mit dem Bündnis „Ankerstadt Horb“ im Kirchenbezirk Sulz, der Gemeinde Glatt und weiteren Akteuren vom 5. bis 27. Oktober im Wirtschaftsgebäude des Wasserschlosses in Glatt die Ausstellung „Diskriminierung und Menschenhandel in Deutschland und Europa“. Zu sehen sein wird eine Skulpturen-Installation von Dennis Meseg.

Die Ausstellung folgt einer ganzen Serie an Bilderausstellungen die seit 2017 regelmäßig im Oktober in Glatt stattfanden. Stets ging es dabei um die Themen Flucht und Migration, Verfolgung und Heimat.

So wird dieses Jahr eine Ausstellung zum Thema Diskriminierung und Flucht gezeigt. Dabei geht es um den Weg durch Europa und speziell in Deutschland. Der Skulpturenkünstler Dennis Meseg wird diese Ausstellung mit seinen Skulpturen bereichern, die bereits in Berlin

auf dem Potsdamer Platz ausgestellt waren, derzeit zum Teil in New York sind und im Oktober zum Teil in Glatt gezeigt werden.

Diese Ausstellung wird am Dienstag, 5. Oktober, um 17 Uhr

### Rahmenprogramm:

- **Dienstag, 5. Oktober, 17 Uhr:** Eröffnung mit Diakonie-Pfarrer Daniel Röthlisberger
- **Dienstag, 12. Oktober, 18 Uhr:** vij – Menschenhandel auf dem Fluchtweg Westafrika nach Deutschland
- **Mittwoch, 13. Oktober, 18 Uhr:** Ministerium Stuttgart – Antidiskriminierung
- **Dienstag, 19. Oktober, 18 Uhr:** vij Menschenhandel in Deutschland / Baden-Württemberg
- **Dienstag, 26. Oktober, 18 Uhr:** Leiharbeit in der fleischverarbeitenden Industrie mit Thomas Summa
- **Mittwoch, 27. Oktober, 17 Uhr:** Finissage mit Dekan Ulrich Vallon, Rückblick und Segen

von Diakonie-Pfarrer Daniel Röthlisberger eröffnet.

Im Rahmenprogramm finden vier Fachvorträgen zum Thema statt. Der Verein für Internationale Jugendarbeit (VIJ) berichtet am Dienstag, 12. Oktober, um 18 Uhr über „Menschenhandel auf den Fluchtweg Westafrika nach Deutschland“.

Vertreter eines Ministeriums aus Stuttgart sprechen am Mittwoch, 13. Oktober, um 18 Uhr über „Antidiskriminierung“. VIJ-Vertreter reden am Dienstag, 19. Oktober, um 18 Uhr über „Menschenhandel in Deutschland, speziell in Baden-Württemberg“.

Thomas Summa spricht am Dienstag, 26. Oktober, um 18 Uhr über „Leiharbeit in der fleischverarbeitenden Industrie“. Bei der Finissage am Mittwoch, 27. Oktober, um 17 Uhr hält Dekan Ulrich Vallon einen Rückblick und spendet den Segen.

**Info** Die Ausstellung ist vom 5. bis 27. Oktober täglich von 9 bis 17 Uhr offen.



## Mühlbachtal-Konfirmation in der Sulzer Kirche

**Die Konfirmanden aus Mühlheim und Renfrihausen** konnten nach mehreren Verschiebungen kürzlich im September in der evangelischen Stadtkirche in Sulz konfirmiert werden. In einem feierlichen Gottesdienst segnete Pfarrer Thorsten Volz folgende Jugendlichen ein (von links): Kim Wörner, Max Kam-

merer, Justine Kien, Luke Girrbach und Pia Jüngling. Mit auf dem Bild ist Kirchenpflegerin Ilke Redel (rechts), die nach über zehn Jahren als Mitarbeiterin im Konfi-Team im Rahmen des Gottesdienstes von Pfarrer Volz mit einem Blumengruß verabschiedet wurde. *NC/Bild: Foto Bossenmaier Empfinger*